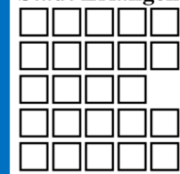


# Stadtfinanzen kompakt

KURZINFO ZUM JAHRESABSCHLUSS 2021

Stadt Erlangen



## 1 Bilanz

Die Bilanzsumme ist im Haushaltsjahr 2021 um 40 Mio. € auf 1.275 Mio. € angestiegen.

### 1.1 Aktiva

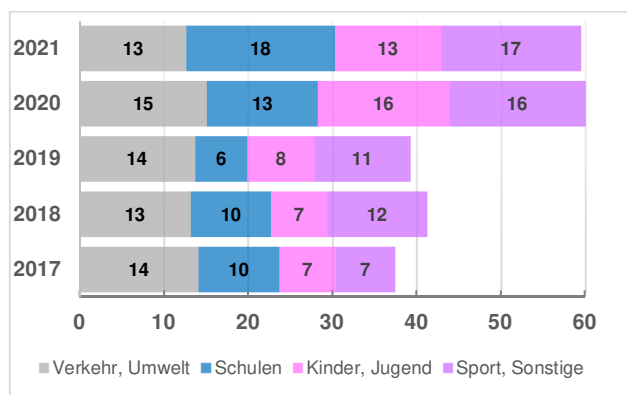
Mio. €	2021	2020
Anlagevermögen	1.085	1.042
Umlaufvermögen	179	183
Rechnungsabgrenzung	7	6
Stiftungsvermögen	4	4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.275</b>	<b>1.235</b>

Die Zunahme auf der **Aktivseite** bezieht sich v.a. auf das Anlagevermögen.

Das **Anlagevermögen** hat sich um 43 Mio. € auf **1.085 Mio. €** erhöht und nimmt zum Abschlussstichtag **85,1 %** der Bilanzsumme ein.

Das bilanzielle **Investitionsvolumen** bewegt sich mit **60 Mio. €** auf Vorjahrsniveau.

#### Investitionsschwerpunkte 2017 – 2021 (Mio. €):



Im Bereich Verkehr und Umwelt wurde v.a. in die Äußere Erschließung des Siemens Campus (2,5 Mio. €), den Bau der ICE-Trasse (1,2 Mio. €) und der StUB (1,1 Mio. €) sowie in den Radverkehr investiert. Die wesentlichen Maßnahmen in Bereich der Schulen sind die Sanierung der Berufsschule (5,5 Mio. €), des Marie-Therese-Gymnasiums (3,4 Mio. €) und der Sporthalle am Albert-Schweitzer-Gymnasium (2,5 Mio. €) sowie die Anbindung der Erlanger Schulen an das Glasfasernetz (2,3 Mio. €). Investitionsschwerpunkte im Bereich Kinder und Jugend sind die Generalsanierung des KuBic Frankenhof (4,6 Mio. €) und der Ausbau von Kindertagesstätten (6,8 Mio. €). Als sonstige Einzelmaßnahmen sind der Bau der Vierfachsporthalle (6,3 Mio. €) und der Erwerb eines bebauten Grundstücks (4,6 Mio. €) für den Kulturbereich zu nennen.

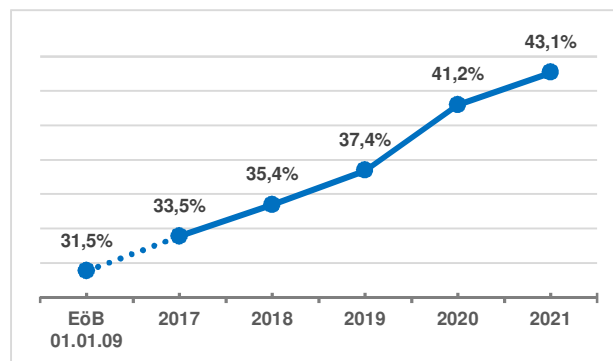
### 1.2 Passiva

Mio. €	2021	2020
Eigenkapital	549	509
Sonderposten	220	212
Rückstellungen	328	342
Verbindlichkeiten	164	160
Rechnungsabgrenzung	10	9
Stiftungskapital	4	4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.275</b>	<b>1.235</b>

Die signifikanten Veränderungen auf der **Passivseite** zeigen sich beim Eigenkapital und bei den Rückstellungen.

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses ist das **Eigenkapital** im Berichtsjahr um 40 Mio. € auf **549 Mio. €** angewachsen.

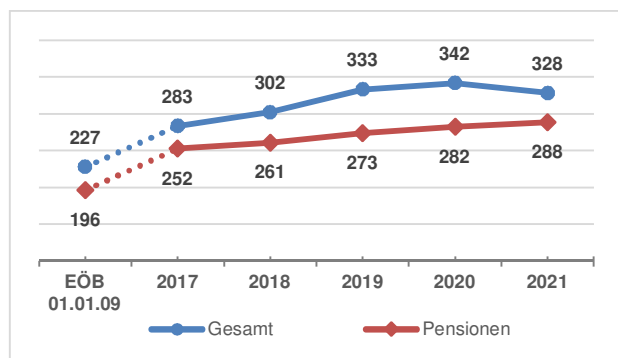
#### Entwicklung der Eigenkapitalquote:



Bei der Eigenkapitalquote ist in den letzten fünf Jahren ein deutlicher Aufwärtstrend zu verzeichnen. In 2017 war der Anstieg im Wesentlichen beeinflusst von einer einmaligen Zuführung in die Kapitalrücklage, seit 2018 bewirken die Jahresüberschüsse diesen positiven Effekt. Zum Bilanzstichtag erreicht die Stadt Erlangen eine **EK-Quote** von **43,1 %** und verbessert sich dadurch gegenüber dem Vorjahr um knapp 2 %-Punkte.

Die **Rückstellungen** sind gegenüber dem Vorjahr um -13,4 Mio. € gesunken. Hier wirken sich v.a. die Minderung der Rückstellung im Rahmen des Finanzausgleichs (-14,0 Mio.€) und der Rückstellungen für drohende Verluste (-7,9 Mio. €) im Zusammenhang mit Swapgeschäften und Erbbaurechtsverträgen ergebnisverbessernd aus. Den Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen wurden 6,3 Mio. € zugeführt.

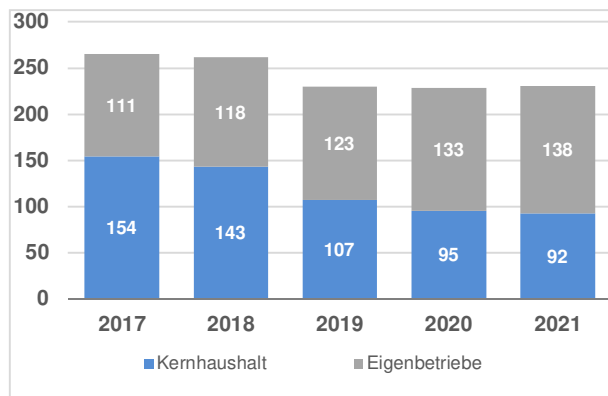
Entwicklung der **Rückstellungen** (in Mio. €):



Seit Umstellung auf die Doppik haben sich die Rückstellungen erstmals verringert. Zum 31.12.2021 nehmen sie mit **328 Mio. € 25,7 %** der Bilanzsumme ein. Den größten Anteil bilden die Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen.

Die **Verbindlichkeiten** steigen im Berichtsjahr um 4 Mio. € auf **164 Mio. €**. Verantwortlich hierfür sind v.a. bereits abgerechnete Transferleistungen, die erst im Folgejahr fällig sind (+3,3 Mio. €) sowie erhaltene Anzahlungen aus Zuwendungen für (nicht fertig gestellte) Investitionsmaßnahmen (+4,2 Mio. €). Die Investitionskredite wurden durch ordentliche Tilgung um -2,7 Mio. € gemindert.

Entwicklung der **Investitionskredite** (in Mio. €):



Die Schulden der Stadt Erlangen (Kernhaushalt) wurden in den letzten fünf Haushaltsjahren deutlich abgebaut und weisen zum Jahresabschluss einen Stand von **rd. 92 Mio. €** aus. Der prozentuale Anteil an der Bilanzsumme beträgt **7,2 %**.

Die **Pro-Kopf-Verschuldung** hat sich im 5-Jahres-Zeitraum von 1.399 € (Stand zum 31.12.2017) deutlich reduziert und liegt zum 31.12.2021 mit **821 €** weit unter den Durchschnitt der kreisfreien Städte in Bayern (letzter verfügbarer Stand 31.12.2020: 1.258 €).

## 2 Ergebnisrechnung

Mio. €	2021	2020
Ordentliche Erträge	527	525
Ordentliche Aufwendungen	-477	-444
Finanzergebnis	-9	-4
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>41</b>	<b>76</b>
Außerordentliches Ergebnis	-0	-5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>40</b>	<b>71</b>

Die ordentlichen Aufwendungen haben gegenüber dem Vorjahr um 34 Mio. € zugenommen, während die ordentlichen Erträge lediglich um 2 Mio. € gewachsen sind. Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses und außerordentlicher Sachverhalte schließt das Haushaltsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von **40 Mio. €** ab, unterschreitet jedoch das Rekordhoch des Vorjahres um -31 Mio. €.

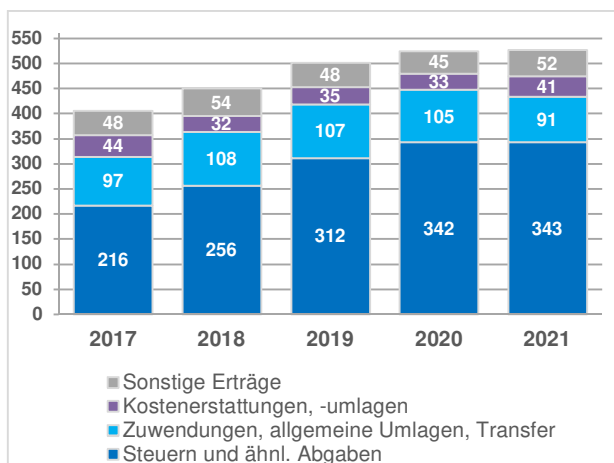
Die wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr sind:

Position	Mio. €
Erträge aus Gewerbesteuern	-9,0
Erträge aus Schlüsselzuweisungen	-10,4
Erträge aus Zuwendungen für lfd. Zwecke	2,3
Erträge aus Leistungsbeteiligung	1,9
Erträge aus Kostenerstattungen, -umlagen	8,1
Sonstige ordentliche Erträge	4,5
Aufwendungen für Personal und Versorgung	-4,3
Aufwendungen aus Sach- und Dienstleistungen	-11,4
Aufwend. aus Zuweisungen für lfd. Zwecke	-2,7
Aufwendungen für Sozialtransferleistungen	-6,0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13,5

Der Rückgang der Gewerbesteuer und der Schlüsselzuweisungen konnte durch Mehreinnahmen bei den Zuwendungen und Kostenerstattungen sowie Einmaleffekten bei den sonstigen Erträgen ausgeglichen werden, sodass die Erträge insgesamt leicht steigen. Die Aufwendungen erhöhen sich überproportional. Zwar wurden die Mehraufwendungen für Transferleistungen im Wesentlichen von Bund und Land erstattet; die gestiegenen Kosten für Sach- und Dienstleistungen und der sonstigen Aufwendungen ließen den Überschuss des Vorjahres bei gleichbleibenden Umlagezahlungen jedoch schrumpfen.

## 2.1 Erträge

Entwicklung der **ordentlichen Erträge** (Mio. €):



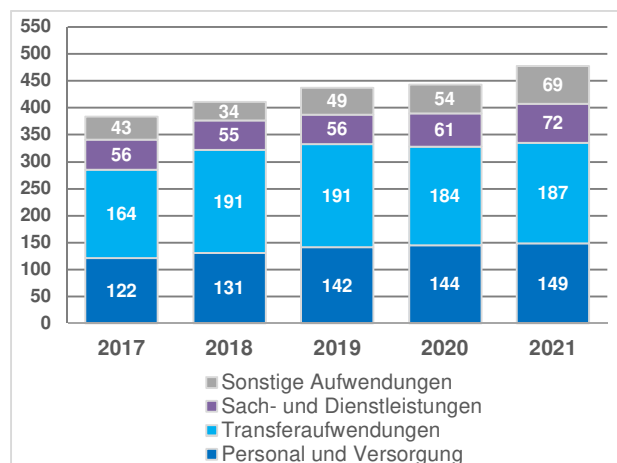
Nach einem deutlichen Aufwärtstrend in den Jahren 2017 bis 2020 bleibt die Ertragsituation auf dem Vorjahresniveau.

Die Erträge aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** stellen mit 65,1 % den größten Anteil der Ergebnisrechnung dar und bringen **343 Mio. €** in die städtischen Kassen ein. Die **Gewerbsteuer**, welche im Vorjahr ein Rekordhoch von 208 Mio. € erreichte, geht im Berichtsjahr um -9 Mio. € auf **199 Mio. €** zurück. Nach einem leichten Einbruch in 2020 hat sich das Lohnsteueraufkommen wieder stabilisiert, was die **Einkommensteuerbeteiligung** auf **89 Mio. €** (Vj. 86 Mio. €) steigen lässt. Die **Grundsteuern A und B** pendeln sich nach einer Senkung der Hebesätze im Jahr 2020 auf **21 Mio. €** ein.

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** sind im Berichtsjahr um -13 Mio. € auf **91 Mio. €** gesunken. Einen wesentlichen Faktor stellen die **Schlüsselzuweisungen** dar, welche bereits in den Vorjahren stark zurück gegangen sind. Nach einem Höchstwert von 26 Mio. € in 2018 sanken sie im Vorjahr auf 10 Mio. € und sind im Berichtsjahr schließlich komplett weggefallen. Die sonstigen **allgemeinen Zuweisungen** beinhalten die Grunderwerbssteuern und die Finanzzuweisungen nach Art. 7 BayFAG und bewegen sich mit **12 Mio. €** auf dem Niveau der Vorjahre. Die Ausgleichsleistungen für den Einkommensteuerersatz mit einer jährlichen Höhe von rd. 6 Mio. € sind seit 2021 unter den Steuererträgen ausgewiesen. Die **zweckgebundenen Zuwendungen** steigen im Berichtszeitraum kontinuierlich und haben in 2021 Einnahmen von **76 Mio. €** (Vj. 72 Mio. €) erzeugt. Maßgeblich hierfür sind im Wesentlichen die Personalkostenzuschüsse für Kindertageseinrichtungen sowie die Bundesbeteiligung für bestimmte Leistungen der Sozialhilfe.

## 2.2 Aufwendungen

Entwicklung der **ordentlichen Aufwendungen**:



Die Aufwendungen wiesen bis 2020 einen moderaten Anstieg auf, in 2021 ist eine deutliche Steigerung zu verzeichnen.

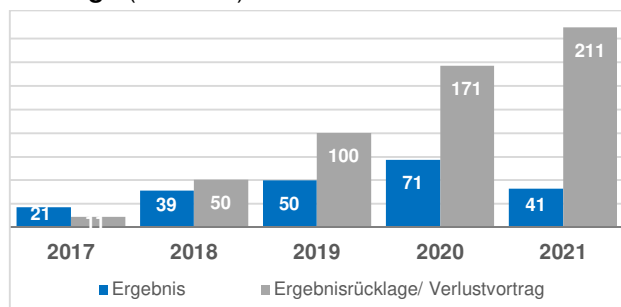
Die Aufwendungen für **Personal- und Versorgung** sind in den letzten fünf Jahren stetig gewachsen und belaufen sich in 2021 auf **149 Mio. €**. Gründe hierfür sind die Aufstockung des Personalstandes, Steigerung der Tarifgehälter und der Beamtenbezüge sowie die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen. Der Anteil an den ordentlichen Aufwendungen beträgt **31,2%** und ist im Berichtszeitraum leicht gesunken.

Für **Transferleistungen** wendete die Stadt im Berichtsjahr **187 Mio. €** auf. Den größten Anteil nehmen die **Sozialtransferaufwendungen** mit **68 Mio. €** ein. Diese Position hat sich im Vergleich zum Vorjahr (62 Mio. €) deutlich erhöht und wird dominiert von Leistungen für Sozial-, Arbeitslosen- und Asylhilfen. Die **Zuschüsse für laufende Zwecke** sind im Berichtszeitraum kontinuierlich gestiegen und führen in 2021 zu Aufwendungen von **59 Mio. €**. Gefördert werden insbesondere Kindertageseinrichtungen „freier Träger“. Für die **Bezirksumlage** wurden **54 Mio. €** verausgabt. Die Belastung für den städtischen Haushalt konnte durch Verbrauch und Zuführung der FAG-Rückstellung auf der Aufwandsseite jedoch auf 44 Mio. € abgemildert werden. Die **Gewerbsteuerumlage** fällt im Berichtsjahr, ähnlich wie im Vorjahr, mit **16 Mio. €** moderat aus.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** haben sich ebenfalls deutlich erhöht. Der Anstieg in 2021 begründet sich v.a. durch Aufwendungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie.

### 2.3 Ergebnisentwicklung

Entwicklung der **Jahresergebnisse** und **Ergebnisrücklage** (in Mio. €).



Aufgrund der schlechten Ergebnissituation hatte sich bis 2017 ein Verlustvortrag von 10 Mio. € aufsummiert. In den Haushaltsjahren 2017 bis 2021 konnte, dank der positiven Jahresergebnisse, das Defizit ausgeglichen und eine **Ergebnisrücklage** von insgesamt **211 Mio. €** aufgebaut werden.

### 3 Finanzrechnung

Mio. €	2021	2020
Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit	38	86
Saldo Investitionstätigkeit	-39	-28
<b>Finanzierungsmittel-überschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-1</b>	<b>58</b>
Saldo Finanzierungstätigkeit	-3	-12
<b>Finanzmittel-überschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-4</b>	<b>46</b>
<b>Bestand Finanzmittel</b>	<b>132</b>	<b>137</b>

Der **Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit** liegt um -48 Mio. € unter dem Vorjahreswert, weist aber mit **38 Mio. €** einen positiven Saldo aus. Die **Einzahlungen** sind um -5 Mio. € gesunken; die **Auszahlungen** haben sich hingegen um 43 Mio. € erhöht.

Die wesentlichen Gründe für die Veränderung zum Vorjahr sind:

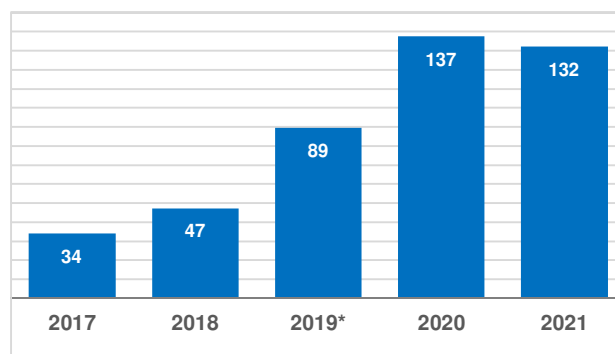
Position	Mio. €
Einzahlungen aus Gewerbesteuern	-9,1
Einzahlungen aus Schlüsselzuweisungen	-10,4
Einzahlung aus Kostenerstattungen, -umlagen	9,2
Auszahlungen für Personal und Versorgung	-5,1
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-12,6
Auszahlungen zweckgebundene Zuschüsse	4,2
Auszahlungen für Sozialtransferleistungen	-4,4
Auszahlung Gewerbesteuerumlage	4,2
Auszahlungen Bezirksumlage	-4,0
Sonstige ordentliche Auszahlungen	-25,6

Die **Einzahlungen** aus Investitionstätigkeit nehmen gegenüber dem Vorjahr um -11 Mio. € ab, während die **Auszahlungen** nahezu konstant bleiben. Der **Saldo aus Investitionstätigkeit** verschlechtert sich dadurch auf **-39 Mio. €**.

Der **Finanzierungsmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag** zeigt auf, ob sich der Haushalt aus laufenden Mitteln, also ohne Kreditaufnahmen und ohne den Einsatz ggf. vorhandener Liquiditätsreserven selbst finanzieren kann. Im Haushaltsjahr 2021 ist der Saldo mit rd. **-1 Mio. €** erstmals seit 2016 im negativen Bereich.

Der **Bestand an Finanzmitteln** hat sich im Berichtsjahr um -5 Mio. € verringert und weist zum Abschlussstichtag einen Bestand von **132 Mio. € aus**.

**Liquiditätsreserve** (bereinigt um Kassenkredite) jeweils zum Bilanzstichtag (in Mio. €):



\*bereinigt um Kassenkredit

Ab 2017 hat sich die Liquiditätsreserve als Ausdruck einer deutlich verbesserten finanziellen Lage exponentiell erhöht und zum 31.12.2020 einen Rekordwert erreicht. Zum Abschluss des Haushaltsjahres 2021 nehmen die liquiden Mittel leicht ab, weisen aber immer noch einen hohen Bestand aus.

*Der Jahresabschluss 2021 wird am 20.07.2021 in den HFGA eingebracht und an das Revisionsamt zur Prüfung übergeben. Die Ergebnisse sind vorbehaltlich des Stadtratsbeschlusses.*

*Ausführliche Informationen finden sich im Jahresabschluss der Stadt Erlangen zum 31.12.2021*

Impressum:

**Stadt Erlangen**  
 Stadtkämmerei  
 Ersteller: Theresia Kraus

Stand: 27.06.2022